

N^{ro.} 13.

Donnerstag den 30. Jänner

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.Z. 97. (3) Nr. 707/175.
Verlautbarung.

Die großherzoglich hessische Regierung hat die beiden bis jetzt zu Darmstadt erschienenen Zeitblätter: „Den Beobachter in Hessen bei Rhein, und das neue hessische Volksblatt,“ aus eigenem Antriebe unterdrückt. — Nachdem die Bundesversammlung in der 51sten Bundestags-Sitzung vom 5. Februar 1833, diese Verfügung zur Bundesmaßregel erhoben hat, so wird erstens jede Fortsetzung dieser Zeitschriften unter den von ihnen geführten oder veränderten Titel, in Gemäßheit des Bundesbeschlusses vom 20. September 1819 untersagt, und zweitens die Redactoren derselben, der Buchhändler, E. W. Leske, und der Advocat, Heinrich E. Hoffmann; ferner der Kaufmann, E. W. Lange, binnen fünf Jahren in keinem Bundesstaate bei der Redaction einer ähnlichen Schrift zugelassen. — Diese Verfügung wird nun in Folge der hohen Hofkanzlei-Weisung vom 3. d. M., Zahl 32206, zur Darnachachtung bekannt gemacht. — Laibach den 16. Jänner 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.**Aemtlliche Verlautbarungen.**Z. 107. (2) Nr. 342. III.
Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, wird wider Georg Oblak, angeblich zu Poddresse (Unterbirkendorf), H. Z. 3, im Bezirke Michelstätten bei Krainburg, auf der Grundlage der von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Examinatur abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß ge-

schöpft. — Da derselbe in der mit ihm am 21. October 1833, zu Oberlaibach aufgenommenen Thatschrift eingesehet, den bei ihm von der k. k. Oberlaibacher Gefällen-Aufsicht vorgefundenen Zucker, im Gewichte von 6 Pfund, von einem unbekanntem Schwärzer erkaufte zu haben, so ist den S. S. 13, 48, 86, 95 und 102 der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788, und dem illyrischen Straf-Verschärfungs-Circulare vom 29. Juli 1814, gemäß, der Zucker verfallen, und Georg Oblak hat überdieß die doppelte Werthsstrafe des auf 1 fl. geschätzten Kontrabandgutes mit 2 fl. verurtheilt. — Da jedoch der Aufenthaltsort des bei der Betretung sich wahrscheinlich fälschlich für Georg Oblak ausgegebenen Individuums nicht eruiert werden kann, dasselbe jedoch gleich bei der Betretung ein Straf-Depositum von 3 fl. 36 kr. erlegte, so ergeht hiemit die Aufforderung, sich binnen drei Monaten um das Superplus der nur auf 2 fl. entfallenden Strafe um so gewisser zu melden, als nach Verlauf dieser Frist das Kontrabandgut nach S. 154 der allgemeinen Zollordnung derelictmäßig behandelt werden wird. — Laibach am 11. Jänner 1834.

Z. 103. (2) Nr. 393.

Verleihung
einer Stiftung für einen verunglückten Bauer, aus der Pfarr St. Peter bei Laibach.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, als dem Patron der Niklas Krashovitschen Stiftung für einen verunglückten Bauern, aus der Pfarr St. Peter bei Laibach, wird der Bitt-Concurs für das Jahr 1833, mit dem Beifuge ausgeschriben, daß zur Vorlage der dießfälligen documentirten Gesuche die Frist bis Ende Februar d. J., bestimmt sey. — Stadtmagistrat Laibach am 22. Jänner 1834.

Z. 112. (2) Nr. 6494.
R u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, als dem Patrone nachge- nannter Heiraths-Ausstattungs-, Stiftungen, wird zum Bittconcurs jener Töchter hierortiger Bürger, welche im Jahre 1833 in den Ehestand getreten sind, der Zeitraum bis Ende Februar d. J. mit dem Besatze bestimmt, daß die dießfälligen Gesuche mit den Beweisen der bürgerl. Abkunft, der Sittlichkeit, und der im Jahre 1833 vollzogenen Trauung zu versehen sind. — Der Stiftungsplatz des Johann Benardini beträgt 49 fl.; der des Johann Jacob Schilling 64 fl.; der des Georg Tollmair 44 fl.; der des Jobst Weber 71 fl. 16 kr.; und der des Anton Fanzoy 40 fl., wobei bemerkt wird, daß für den letzten Stiftungsplatz auch Töchter mindern Standes concurriren können. — Stadtmagistrat Laibach am 22. Jänner 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 113. (2) Nr. 1483.
Concurs, Verlautbarung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Pölland, im Neustädter Kreise, wird bekannt gegeben: Es sey durch das Absterben des Franz Suppan die Stelle eines Bezirks-Wundarztes in Pölland in Erledigung gekommen. Jene, welche diese mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. M. M. aus der Bezirkscaße, und mit der freien Praxis verbundene Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 28. Februar d. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit portofrei einzubringen, und darin die erlangte Fähigkeit zur Ausübung des chyrurgischen Gewerbes, die bisherige Verwendung und Sittlichkeit nachzuweisen.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 10. Jänner 1834.

Z. 101. (2) Nr. 2410.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Pibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholomä Petschnig wider Michael Wernig von Schlege, wegen schuldigen 559 fl. 18 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern zugehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 61 1/4 1/53 1/4, dienstbaren, und auf 938 fl. 55 kr. geschätzten Rausche, Mahl- und Sägemühle in Schlege bewilliget, und hiezu die Vicitations-Tagsausagen auf den 14. Jänner, 17. Februar, und 15. März 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung

nicht an Mann gebrachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse können täglich hie- amts eingesehen werden.

Laibach am 17. Jänner 1834.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Vicitation am 14. Jänner 1834 ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 91. (3) **E d i c t.** **J. Nr. 57.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weis- selberg wird hiermit kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Anton Schniederschwisch, von Pod- petsch, in die executive Feilbietung der, dem Jer- ni Sporer von Podgoritza gehörigen, der löbl. Herrschaft Weissenstein, Rect. Nr. 17 zinsbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 675 fl. M. M. geschätzten Hubealität, dann des auf 21 fl. 55 kr. M. M. bezeherten Mobilars, puncto schuldiger 60 fl. M. M. c. s. c. erwilliget, und zu diesem Ende drei Termine, als: 18 Fe- bruar, 18 März, und 18 April, J., jederzeit Vor- mittags 9 Uhr, in Loco Podgoritza mit dem An- bange festgesetzt, daß die Realität und das Mobi- lare bei der ersten und zweiten Feilbietungstag- sagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangege- ben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Er- scheinung mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, Vicitations-Bedingnisse und Grundbuchsextract täglich in dießiger Amtskanz- lei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weisberg am 15. Jänner 1834.

Z. 104. (2) ad Just. Nr. 1527.
E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche zu dem Verlasse des zu Metulle am 7. November v. J. ab intestato verstorbenen Andreas Wurga etwas schulden, oder an denselben aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu machen haben, haben zu der diesermwegen auf den 19. Februar 1834 Vor- mittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeord- neten Liquidationstagsausagen so gewiß zu erschei- nen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen selbst zuzuschreiben ha- ben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jänner 1834.

Z. 105. (2) ad J. Nr. 1604.
E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlass des zu Ulfweug am 16. November 1833 ab intestato verstorbenen Stephan Muly, aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der dieserm- wegen auf den 18. Februar 1834, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsausagen so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend

zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des
§. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.
Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jan. 1834.

3. 106. (2) ad J. Nr. 1547.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg
macht kund: Alle Jene, welche an den Verlass
des zu Lipstein am 23. Juni 1833 ab intestato ver-
storbenen Simon Loulo aus was immer für einem
Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben,
oder zu demselben etwas schulden, haben zu der
dieserwegen auf den 14. Februar 1834 Vormittags
um 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschrieben
Anmeldungs-Tagssagung so gewiß zu erscheinen
und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich
widrigens die angeleglichen Folgen selbst zuzuschreiben
haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Jan. 1834.

3. 110. (2)

Große Weincitation.

Am 18. Februar d. J., in der zweiten
Fastwoche, nämlich: in den gewöhnlichen Ci-
tationsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags,
und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, werden
in der Gemeinde Pifererergend, in dem Weins-
gartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde
außer Marburg, und fest neben der von Roth-
wein nach Lembach führenden Straße nächst
dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen
des betreffenden Eigentümers Aloys Rem-
schmidt, 80 Startin Eigenbau Piferer Wein,
von den Jahren 1822, 1827, 1828 und 1830,
dann auch 1831 und 1832, im Versteiger-
ungswege hintangegeben werden.

Diese Weine sind schon größtentheils in
Halbgebunden abgezogen, doch einige auch noch
in großen Fässern, zu welsch Letztern Weins-
grünne Halbstartin-Fässer zum Abziehen vor-
handen sind.

Die Weine sind sehr gut zusammenge-
bracht, mild und geistig, die meisten noch
süß, und es wird sich jeder Kenner von der
ausgezeichneten Qualität derselben selbst über-
zeugen, den die Weine sind gesund und halt-
bar, und lassen sich in jede Gegend verführen.

Der Ausrufspreis dieser Weine ist sehr
billig.

NB. Sollte am obbenannten Tage die
Citation aller benannten Weine nicht beendet
werden, so wird gleich Tags darauf die Cita-
tion fortgesetzt.

Grundherrschaft Rothwein am 15. Jän-
ner 1834.

3. 81. (3)

Verpachtung der Herrschaft Ke-
restinecz.

Am 13. Februar l. J. 1834, wird die im

Ugramer Comitате liegende, zu der Graf Ales-
xander Erdödi'schen Concurssmassa gehörende
Herrschaft Kerestinecz, zwei Stunden von der
königl. Freistadt „Ugram“ entfernt, mit allen
ihren Bestandtheilen, auf vier nach einander
folgende Jahre, und zwar vom 1. April 1834
angefangen, dem Meistbietenden licitando ver-
pachtet werden. Die Pachtbedingnisse, wie
auch das Verzeichniß der Bestandtheile der Herr-
schaft, können in Karlsstadt bei Herrn Eme-
rich v. Haramundich, der besagten Massa höch-
sten Orts ernanntem Curator, und in Ugram
bei dem Herrn Curator ad Lites, Fiscalen Jo-
seph v. Briglewich, eingesehen werden. Die
Pachtlustigen belieben an dem vorbesagten Ta-
ge, in den Vormittagsstunden sich im Schlosse
Kerestinecz, allwo die Licitation abgehalten
werden wird, einzufinden.

3. 108. (2)

Wichtige Anzeige für Musikfreunde.

Das deutsche National-Werk

**Original-Bibliothek für Piano-
forte-Spieler**

verbunden mit einem

musikalischen Conversationslexikon

macht in der musikalischen Welt allgemeine
Sensation, sie ehrt nicht nur die Verleger,
Componisten, nein, der ganzen deutschen Na-
tion wird das schöne großartige Unternehmen
eine Zierde, ein würdiges Denkmahl sein. Es
ist sogar unter den Musikfreunden und Lehrern
ein Ehren- und Pflichtpunct geworden, für
die fernere Verbreitung eines solchen Natio-
nalwerks möglichst zu sorgen, sich eines Steins
zur Anlage desselben bewußt zu sein, um zu-
gleich damit verbundene wohlthätige Zwecke er-
reicht zu sehen. Der wohlfeile Preis, gedie-
gene Inhalt der Bibliothek in schöner Ausstat-
tung vereint, müssen jeden Musikliebhaber für
sich gewinnen.

Ausführliche Anzeigen die das Weitere
berichten, werden in jeder Musikhandlung un-
entgeltlich ausgegeben. Das erste Heft liegt
zur beliebigen Einsicht bereit, und werden bald-
dige Bestellungen erbeten bei Leopold Pa-
ternolli, Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach, am Hauptplaze, im Gregel'schen
Hause.

Man kann auch noch auf die Czerny-
sche Blumengallerie subscribiren, und mit 4 fl.
30 kr. ganzjährig auf das beliebte Wiener
Musikalische Pfennig-Magazin in
52 Bänden.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 80,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 20,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 12,000
angeboten wird.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, ^{fl.} ^{fl.}
und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 etc.,
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Jedes Gratis-Gewinnst-Los muß einen sichern Gewinn machen, spielt überdieß auf sämtliche Realitäten- und Geldtreffer mit, und kann im glücklichen Falle fünfmal gewinnen.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis-Gewinnst-Los, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Die Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongressplaz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.
Dt. Coith's Sohn et Comp.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 86. (3) Nr. 21. 27887, bewilligten Straßen = Conservations = Deckmaterialien, welche im Licitationswege nach einzelnen Material = Erzeugungsplätzen, in unten angeführten Orten und Tagen, in den gewöhnlichen Kanzleistunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hintangegeben werden, als:

über die in dem k. k. Adelsberger Straßenbau = Commissariate gemäß hohem Subernial = Decrete vom 21. 30. December v. J., Zahl

Straßen = Commissariat	Licitationsort und Tage	Straße	Benennung der Steirbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kömmt	In die Straßen = Distanzen	Benennung der Straßen = längen in Klft., welche damit beschottert werden	Beschotterungs = Materiale		
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.	
							fl.	fr.
Bei der Bezirks = Obriqkeit Freudenthal zu Oberlainsbach den 5. Februar 1834	Ihre Abtheilung Friesler		Pod Sozham	IV	1250	825	1443	45
			Mozhiunik	IV 1, 2, 3, 4, 5.	1750	1155	1520	45
			Hojanou Las	IV 5, 6.	500	264	272	48
			Spiklou Las	V	250	110	113	40
			Schnidrou Las	V 1.	250	110	139	20
			Mervou Las	V 2.	250	110	143	—
			Mervou Obern = Las	VI	250	110	113	40
			Serschkova Dohna	VI 1.	250	110	139	20
			Srednich Potich	VI 2.	250	110	139	20
			Postmeistrova Apnenza	VI 3.	250	110	115	30
			Vor dem Kreuze	VI 4.	250	110	113	40
			Vor Sneschna Dolina	VI 5.	250	110	113	40
			Ober dto. dto.	VI 6.	250	110	113	40
			Nach dto. dto.	VII	250	110	113	40
			Vor dto. Wiese	VII 1.	250	110	113	40
Matschkova Wiese	VII 2.	250	110	115	30			
Waiskova Wiese	VII 3.	250	110	113	40			
Zerquenza	VII 4.	1000	440	520	40			
Bei der Bezirks = Obriqkeit Haasberg zu Planina den 4. Februar 1834	Ihre Abtheilung Friesler		Mesnario Hrieb	VIII	1000	660	737	—
			Lukoutz	VIII 1, 2, 3, 4.	1500	900	975	—
			Nad Lauranam	VIII 5, 6, 7.	500	272	276	32
			Sucho Reber	IX	250	136	131	28
			k. k. Einräum. Haus	IX 1, 2.	500	272	253	52
			Garzareuz	IX 3, 4.	750	420	434	—
			Per Lebani	X	500	272	281	4
			Pod Goro	X 1, 2.	750	438	438	—
			Kluzhiza	XI	1500	912	1018	24
			u Ridach	XI 3, 4, 5.	750	430	6.6	20
Bei der Bez. Obriqkeit Adelsberg den 3. Februar 1834	Ihre Abth. Friesler		Na Lanischach	XII	1000	540	702	—
			u Bukoutz	XII 1, 2, 3, 4.	750	420	413	—
			Per Koloscheuki	XII 5, 6, 7.	750	410	348	30
			Per Jelenschki	XIII	250	140	109	40
			Bei der hohen Leisten	XIII 1, 2.	250	140	98	—
			Bei der Maunitzer Straße	XIII 3.	250	140	98	—
			Na Pollanach	XIII 4.	250	160	130	40
Per Matatinavi Ograd	XIII 5.	250	160	112	—			

Straßen-Commissionar	Licitationort und Tage	Strafe	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kömmt	In die Straßen-Distanzen	Benennung der Straßenlängen in Rfst., welche damit beschottert werden	Beschottungs-Materiale		
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.	
							fl.	fr.
Bei der Bez. Obrig. Adelsberg den 3. Februar 1834	Mitte 1834, Erzieher		Na Skakouki	XIV	250	160	138	40
			Na Germatschi	XIV	2500	1720	1720	—
			Hinter Hrasche neuer Bruch	XV	1000	680	748	—
			Hinter Hrasche	XV	500	360	390	—
				XVI				
Bei der Bezirks-Obrigkeit Genosetsch den 7. Februar 1834	IVte Abtheilung Erzieher		Maganova Ograda	XVI	750	412	446	20
			Skala bei Hruschuje	XVI	500	275	265	50
			Ogriskou Verth	XVI	1250	812	893	12
			Schingarza	XVII	1500	900	915	—
			Syleuz pod Hermolinam	XVIII	500	262	240	10
			dto. nad dto.	XVIII	750	393	360	15
			Untern Wagner	XVIII	500	262	240	10
			Pogarzhno Ogrado	XIX	250	131	113	32
			Matizhkouz	XIX	500	325	281	40
			Hinter Genosetsch	XIX	750	487	438	18
			Am Scarleuz	XIX	250	142	104	8
			Nad Zerquenio	XIX	500	325	238	20
			Na Raunach	XX	500	325	238	20
			An der Straße	XX	500	325	238	20
			Nad Schuthzo	XX	500	325	238	20
Küsten-Gränze	XX	318	206	151	4			
Bei der Bezirks-Obrigkeit Prem zu Feistritz den 1. Februar 1834	Ite Abtheilung Gumaner		Rakittnik	0	1750	180	198	—
			Nächst der Straße	0	2750	223	167	15
			Seuze	I	500	54	40	30
			Peteline	II	500	58	43	30
			St. Peter	III	250	26	19	30
			Bei Radofendorf	III	250	24	18	—
			Nach der Straße	III bis inc. V	5500	482	482	—
			Unter Schembie	VI	250	24	26	—
			Pod welko Skalo	VI	1750	269	336	15
			Hinter Feistritz	VII	3388	390	552	30
Bei der Bezirks-Obrigkeit Wippach den 8. Febr. 1834	Ite Abtheilung Görzer		Schingerza	0	750	132	79	12
			Nächst der Straße	0	500	95	50	40
			Pod Zhukam	0	480	138	69	—
			Babna Grobla	0	520	156	75	24
			Na Muravach	0	250	74	36	1
			Na Losizach	I bis inc. II	2750	477	222	36
			Na Bergech	III bis inc. IV	2750	412	247	12
			Sandbank Bella	IV	750	56	28	56
			dto. Budainza	IV	1250	187	81	2
			Zeounza	V	750	112	48	32
			Habelbach	V	875	131	74	14

21

a b c d e f g h i j k l m n o p q r

ad Nr. 21.

Anmerkung. Nach der hohen Anordnung wird hiemit ausdrücklich bekannt gemacht, daß Jeder, wer für einen Andern oder für mehrere licitiren will, die dazu erforderliche Vollmacht vor Beginnen der Licitation der hiezu bestimmten Commission einzuhandigen, und auch daß 5 o/o Vadium des Fiskalpreises im Baren, oder in Staatsobligationen, nach dem börsmäßigen Course zu erlegen hat. Gemeinden, wenn sie die solidarische Haftung übernehmen, sind von der Legung des Vadium, als auch der Leistung der Caution befreit, sobald die betreffende Bezirks-Obrigkeit die der Licitations-Commission zu übergebende Solidarhaftungs-Urkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß die Urkunde dem Willen der Aussteller gemäß errichtet ist. Diese Begünstigung wird auch auf andere unterthänige Grundbesitzer ausgedehnt, wenn sie ebenfalls solidarisch sämtliche Verbindlichkeiten übernehmen, und wenn die betreffende Bezirks-Obrigkeit bestätigt, daß die Vermögensverhältnisse der solidarisch-verpflichteten Ge-

sellschafts-Glieder für das Aerarium eine Gefahr, rücksichtlich der von der Gesellschaft auf sich zu nehmenden Leistungen nicht besorgen lassen. Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern licitiren, die Caution in 10 o/o des Erstehungspreises, wobei das 5 o/o Vadium mit eingerechnet seyn wird, zu bestehen haben. Die Licitationsbedingungen können bei den Bezirken sowohl, als auch beim Strassen-Commissariate und bei denen Strassen-Assistenten eingesehen werden.

Ferner werden in Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction zu Laibach vom 18. December v. J., Zahl 3449, für die Strassen-Conservation an denen oben angezeigten Tagen, noch folgende Zimmermannsarbeiten und Materialien bei jedem Bezirks-Commissariate abtheilungsweise ausgerufen, und Demjenigen überlassen, der sich zu dem größten Nachlasse herbeiläßt.

Benennung der			Stücke	Benennung des zugehauenen, auf dem Bauplatz gestellten Holzes	Für die Zimmermanns-						
Strasse	Abtheil.	Bezirke			Arbeit	Materialien		fl.	fr.		
						fl.	fr.				
v i e r e i c h e r	I	Freudenthal, Oberlaibach	34	Fichtene Geländereinlagen	—	—	40	—			
			2	Eichene gebundene Standsäulen	10	46	2	40			
			2	Polsterhölzer							
			10	Legbäume					28	20	
	24	Brücklinge	—	—	40	—					
	II	Haasberg, Planina	20	Fichtene Einlagen	10	11	26	40			
			20	Eichene gebundene Standsäulen Polsterhölzer							
	III	Adelsberg	20	Fichtene Geländereinlagen	10	40	45	—			
			30	Eichene gebundene Standsäulen							
			31	Polsterhölzer							
	IV	Senofetsch	31	Fichtene Geländereinlagen	10	40	41	20			
			47	Eichene gebundene Standsäulen							
			100	Polsterhölzer							
			100	Ueberlegbäume					44	44	60
38			Fichtene Brücklinge	—					—	38	—
2			Rauchbäume	—					—	6	—
Fiu- ma- ner Gör- zer	I	Prem, Feistritz	10	Fichtene Geländereinlagen	5	52	18	20			
			30	Eichene gebundene Standsäulen Polsterhölzer							
I	Wippach	30	Fichtene Geländereinlagen	15	52	43	40				
		26	Eichene gebundene Standsäulen								
		52	Polsterhölzer								
		52	Wiederlagen					18	—		
12	Fichtene Brücklinge	—	—	9	—						

Anmerkung. Die erhaltenen Offerte über diese Zimmermannsarbeiten und Materialien werden dann zusammen genommen, und das Ganze bei dem löbl. k. k. Kreisamte zu Adelsberg den 10. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, noch einmal feilgeboten, und die Lieferung Demjenigen überlassen, der das Ganze mit dem größten Procen-tennachlaß übernimmt. Jeder Ersteher hat eine 10 o/o Caution von dem Erstandenen im Ba-ren, oder in verzinlichen Staatspapieren, oder durch Pränumeration auf schuldenfreie Häuser und Gründe nach den bestehenden Nor-men sogleich nach der Licitation, und ein 5 o/o Badium vor derselben der Licitations-Com-mission zu übergeben, was ihm, wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Licitation zurückgestellt wird. — Die Licitationsbeding-nisse können bei denen oberwähnten Stellen, wie auch beim Strassen-Commissariate und denen Assistenten eingesehen werden. — K. K. Adelsberger Strassen-Commissariat den 15. Jänner 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 99. (2)

U n k ü n d i g u n g.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Aus-wahl ganz neu gefertigter Messkleider vom schweren Gold- oder Silberstoffe mit echten Borten für hohe Festtage, dann Messkleider von echten Stoffen und Borten für Sonnta-ge, und mit unechten Borten und vom Sei-denstoffe für den gewöhnlichen Gebrauch, dann auf gleiche Art vollständige Ornate für hohe Fest- und Sonntage; ferner Pluviale von schönen schweren Stoffen und echten Gold- oder Silberborten für Festtage, und andere von leichteren Stoffen und unechten Borten zum sonstigen Gebrauche; ebenso Almen, Kok-kete, Stollen von jeder Gattung zur besten Auswahl, dann Traghimmel mit zwei und vier Stangen von beliebigen Stoffen und Far-ben; Himmelträger- und Ministranten-Män-tel von rothem Kreuztuche und auch schwarzer Farbe, gleichfalls Messkleider, Pluviale und ganze Ornate für schwarze Messen und Aemter, Fahnen und Himmelfähne von beliebigen Stof-fen und Farben, Altarpöbster mit echten und unechten Borten von schönen Stoffen und Far-ben, wie auch für den gewöhnlichen Gebrauch, dann Ciborien und Verschmältelchen, Oster-fähnlein, größere und kleinere Bahrtücher von Tuch und Sammet, endlich alle andern Kir-

chenparamente. Indem für die Echtheit der Stoffe und Borten gebürgt, und nebstbei der möglichst billige Preis für alle diese Gegenstän-de festgesetzt wird, werden auch alle andern ders-lei Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit in möglichst kurzer Zeit zur Verfertigung über-nommen.

Grätz am 16. Jänner 1834.

Johann Hunna,
bürgerl. Kleidermacher und Ver-zertiger aller Gattungen Kirchen-paramente, wohnhaft im eigenen Hause in der Mariahilfergasse Nr. 507, neben dem Gasthause zum goldenen Äpfel.

Z. 95. (3)

Allen Bücherfreunden

die angenehme Nachricht, daß nun vollstän-dig wurde, und für 1 fl. E. M. steif broschirt bei uns zu haben ist:

Nach Preisen und alphabetisch geord-neter Catalog unsers Antiquar-La-gers

aus allen Fächern und Sprachen der Li-teratur und Kunst

über den Vorrath aus den Jahren 1831, 1832 und 1833, 206 Quart-Seiten stark. — Die Preise der Bücher sind wahrhaft überaus wohlfeil; der Catalog selbst enthält mehr als 40000 Artikel, worunter außer Manuscripten und Incunabeln sich ein bedeutender Vorrath höchst seltener, schätzbarer und größerer Wer-ke auszeichnet.

Vertrauensvoll sehen daher recht zahlrei-chen Bestellungen entgegen

Trötscher's Witwe & Ludwig,
Buch- und Fortepianohandlung in Grätz.
Vorräthig ist dieser Catalog, und neh-men Bestellungen darauf an Paternolli in Laibach, Görz und Capod' Istria.

Z. 98. (3)

Im zweiten Stocke dieses Hau-ses, Nr. 281, ist eine Wohnung zu vermietthen. Sie besteht aus sieben Zimmern, einer Küche, Holzlege, Speisekammer, einem großen Keller, und einer Dachkammer. Das Weitere erfährt man im Hause Nr. 302, er-stem Stocke.